

2011-2015: „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“:

Besondere Sprachförderung in Kleingruppen beginnt gezielt und systematisch durch Nadine Thurn und Angela Hoffmann. Beide haben eine Weiterbildung als Fachkraft für Sprachkompetenzförderung abgeschlossen.

In den Kleingruppen („Zwerge“, „Wichtel“, „Riesen“) werden überwiegend Kinder spielerisch gefördert, deren Erstsprache nicht Deutsch ist.



Januar 2016: „Bundesprogramm Sprach-Kita“ beginnt



Welche Ziele verfolgt das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“?

Das übergeordnete Ziel des Programms liegt in der Verbesserung der Angebote sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen und der Qualität der Kindertagesbetreuung. Dafür werden Entwicklungsprozesse in den folgenden Bereichen angestoßen:

- Stärkung des Systems früher Bildung mit Hilfe von Funktionsstellen in den Kindertageseinrichtungen,
- Qualifizierung und Spezialisierung von zusätzlichen Fachkräften in den Handlungsfeldern *sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik* und *Zusammenarbeit mit Familien*,
- fachliche Unterstützung und Weiterentwicklung der Kita-Teams sowie Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeptionen,
- Stärkung und Qualifizierung des Unterstützungssystems (Fachberatung) sowie
- Schaffen von Aufstiegsmöglichkeiten für berufserfahrene Erzieherinnen und Erzieher

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik sowie die **Zusammenarbeit mit Familien** stehen bei diesem Projekt im Mittelpunkt.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung:

Kinder erlernen Sprache in anregungsreichen Situationen inmitten ihrer Lebens- und Erfahrungswelt. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt ihre natürliche Sprachentwicklung.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist entwicklungs-, lebenswelt- und kompetenzorientiert. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie in bedeutungsvolles Handeln eingebettet und durch feinfühliges Beziehungsarbeit begleitet ist und in allen Situationen des Einrichtungsalltags ihre praktische Umsetzung findet. Sie schließt demnach sowohl alltägliche Routinesituationen (wie Mahlzeiten, Körperpflege, Hol- und Bringzeiten, etc.) als auch geplante und freie Spiel- und Bildungssituationen innerhalb und außerhalb der Kindertageseinrichtung (wie Projekte, Ausflüge, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, etc.) ein und kann sich an die gesamte Kindergruppe, kleinere Gruppen oder ggf. einzelne Kinder richten.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist von einem professionellen Interesse an der Lebenswelt, den Themen und Fragen der Kinder, ihren Entwicklungserfahrungen und anstehenden Entwicklungsschritten als soziale und interaktive Persönlichkeiten geprägt und macht diese zum Ausgangspunkt für eine gezielte Begleitung und Unterstützung sprachlicher Bildung. Dazu wird die Lern- und Sprachentwicklung der Kinder systematisch beobachtet und dokumentiert. In unserer Einrichtung verwenden wir zurzeit Beobachtungsbögen wie SSMIK, SELDAK, PERIK, sowie Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation nach Petermann & Petermann). Sie dienen als professionelle Arbeitsgrundlage und einer reflektierten Vorgehensweise.

Fachkräfte erkennen, initiieren und nutzen Interaktionsgelegenheiten, um den Dialog mit Kindern und der Kinder untereinander auf der Grundlage von theoretischem Wissen zu Sprachbildungsprozessen zu fördern.

Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist nicht als Gegensatz zu einer gezielten additiven Sprachförderung zu verstehen, z.B. Kleingruppensprachförderung wie „Papperlapapp“, „Zwergen“- „Wichtel“- und „Riesengruppe“..., wie sie unsere Einrichtung anbietet, sondern kann ggf. durch diese ergänzt werden.

Eine hochwertige alltagsintegrierte sprachliche Bildung bedarf einer spezifischen professionellen Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte, die Fachwissen, handlungspraktisches Wissen und Können (insbesondere zu spezifischen Interaktions- und Gesprächsstrategien, Beobachtungs- und Analysekompetenz) umfasst. Dies schließt auch die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen (Sprach-)Handelns sowohl auf individueller als auch auf Teamebene ein und fordert pädagogische Fachkräfte heraus, die eigene pädagogische Arbeit kritisch in den Blick zu nehmen und weiterzuentwickeln. In diesen Prozess ist das gesamte System des Kinderhauses mit einbezogen, das durch förderliche Strukturen dazu beiträgt, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit dem Mitarbeiterteam entwickelt die Fachkraft Konzepte für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung. Diese setzen sie im Alltag um. Das eigene Sprachverhalten wird beobachtet und reflektiert.

Eine anregende Raumgestaltung fördert die Sprachentwicklung der Kinder im Alltag. Deshalb achtet unsere Einrichtung auf eine attraktive Eckengestaltung: z.B. eine Puppenecke mit entsprechenden Utensilien, die das Rollenspiel der Kinder in der Freispielzeit begünstigen, Puppentheater, angenehme Atmosphäre in der Bilderbuchecke, sprachanregende Tischspielmaterialien, etc., sowie Kinderkonferenzen zu den unterschiedlichsten Themen, je nach Wunsch und Bedarf.

Inklusive Pädagogik:

Vielfalt und Verschiedenheit sind eine Bereicherung im Kita-Alltag: Diesen Wert erkennen die pädagogischen Fachkräfte in den Sprach-Kitas und nutzen ihn. Die Vielfalt der Kinder eröffnet zahlreiche Sprachanlässe und trägt so zu einer vorurteilsfreien Bildung und Erziehung bei.

Für unseren pädagogischen Alltag bedeutet dies, dass wir alle Menschen und Individuen wertschätzen. Ein Willkommensteppich begrüßt alle Eltern und Kinder in ihrer Herkunftssprache und verdeutlicht, dass wir alle ein Teil dieser Erde sind. Nur wenn wir respektvoll und behutsam mit uns und unseren Ressourcen umgehen, ist ein friedvolles und angenehmes Zusammenleben möglich.

In unserer Einrichtung gibt es regelmäßig Angebote und Projekte zum Thema „Mehrsprachigkeit“, wo die „Sprache der Kinder, die Zuhause gesprochen wird“, im Vordergrund steht, z.B.: anderssprachige Bilderbücher vorlesen, Fingerspiele und Lieder, Gestaltung von Festen („Wir sind Kinder dieser Erde“), etc.

Die Fachkraft sensibilisiert und schult das Mitarbeiterteam auch hierzu regelmäßig. Gemeinsam entwickeln sie Konzepte und Angebote für den pädagogischen Alltag.

Zusammenarbeit mit Familien:

Eine vertrauensvolle und willkommen heißende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Familien ist notwendig, um Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten, denn Sprachbildung findet zuerst durch Eltern und zu Hause statt. Die Sprach-Kitas beraten die Eltern, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können (Elterngespräche, Elternabende...).

Eltern sind und bleiben die Expertinnen und Experten der Entwicklung ihrer Kinder. Sie sollen den pädagogischen Alltag in Kitas und Kindertagespflege aktiv mitgestalten und bereichern. Dies können Eltern unserer Einrichtung auf vielerlei Art:

Wir freuen uns, Feste zusammen mit den Eltern organisieren und gestalten zu können, z.B.: Faschingsbuffet für die Kinder, Familienausflug, Sommerfest, Pfarrfest, Plätzchen backen während der Vorweihnachtszeit, etc...

Durch EMV-Sitzungen können Eltern am aktiven Kinderhausgeschehen Einfluss nehmen und sich mit beteiligen. Der gemütliche Teil der Sitzung ermöglicht den Eltern einander und die Einrichtung besser kennenzulernen, sowie Kontakte zu knüpfen.

Außerdem begrüßen wir es, wenn unsere Eltern am pädagogischen Alltag teilnehmen: als Begleitperson während der Waldwochen, beim Wassergewöhnungskurs...

Ein Monitor im Eingangsbereich ermöglicht den Eltern Anteil am pädagogischen Alltag zu nehmen. Dort werden Bilder der Kinder abgespielt: aus der Freispielzeit, während der Brotzeit, beim Geburtstag feiern, bei pädagogischen Angeboten, bei Ausflügen, beim Feiern von vielfältigen Festen, bei Projekten und Aktionen.

Wir bieten Elternabende zu den verschiedensten Themen an (Elternabend „Neue“, „Vorschule“), sowie nach Wunsch und Bedarf der Eltern.

Eine professionell erstellte Homepage informiert die Eltern über alle wissenswerten Dinge und Themen rund um das Kinderhaus und den pädagogischen Alltag, sowie eine Informationswand im Eingangsbereich.

Außerdem bieten wir regelmäßig Elternbefragungen an. Diese dienen zur Reflexion unseres Kinderhausalltags und unserer pädagogischen Arbeit und um Anregungen und Wünsche der Eltern berücksichtigen zu können.

Eltern haben aber auch viele Fragen rund um ihre Bildungs- und Erziehungsaufgaben. Erzieherinnen und Erzieher sollen den Eltern als professionelle Partner mit Rat und Tat zur Seite stehen und Orientierungshilfen anbieten, denn sie verfügen sowohl über Fachwissen als auch über langjährige Erfahrung.

Unsere Mitarbeiter sind gerne bereit für ein kurzes Tür-und Angelgespräch, aber auch für intensive Elterngespräche mit Terminvereinbarung.

Die Fachkraft unterstützt und berät die Mitarbeiter auch hierbei und Konzepte werden erstellt und erweitert.

Weitere Informationen zum Bundesprogramm „Sprach-Kita“ unter:

<http://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/>

Angela Hoffmann wird die neue Fachkraft für den Bereich Sprache. Ihr und der Leitung des Kinderhauses „St. Vinzenz“, Petra Ziegler, steht nun eine Fachberatung zur Seite. Die Fachberatung begleitet und unterstützt die Tandems (Fachkraft und Leitung einer Einrichtung) innerhalb eines Verbundes, der aus 10-15 Einrichtungen besteht.

Angela Hoffmann führt die Sprachförderung in Kleingruppen fort.

Im Eingangsbereich liegen Informationen zu dem Bundesprogramm aus:

- Flyer

https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Sprach-Kitas/Flyer_Bundesprogramm-Sprach-Kitas.pdf

und

- Broschüren

https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Sprach-Kitas/Flyer_Bundesprogramm-Sprach-Kitas.pdf

In **Qualifizierungsblöcken** werden die zusätzlichen Fachberatungen durch die PädQUIS gGmbH auf ihre Multiplikatorentätigkeit durch die Vermittlung von fachlichem Input sowie entsprechender Methoden vorbereitet. Die Fachberatungen sind im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ verpflichtet, an der Qualifizierung teilzunehmen.

Mit den vom Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ vorgegebenen **Arbeitskreisen** sind Qualifizierungstreffen gemeint, in der die zusätzliche Fachberatung die Inhalte der PädQUISQualifizierungsblöcke an die Kita-Tandems (aus Kita-Leitung und zusätzlicher Fachkraft) weitergibt. Ein Arbeitskreis besteht grundsätzlich aus der zusätzlichen Fachberatung und allen Kita-Tandems im Verbund.

Verbundtreffen sind alle Treffen im Verbund, die über die Arbeitskreise hinausgehen. Diese Treffen sind nicht vom Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ vorgegeben und dienen hauptsächlich dem fachlich-inhaltlichen Austausch und der Vernetzung zwischen Verbund-Kitas und ggf. zusätzlicher Fachberatung.

Netzwerktreffen sind sozialräumliche/regionale und fachlich-inhaltliche Treffen, in denen Kitas und weitere Akteure, die mit sprachlicher und/oder frühkindlicher Bildung befasst sind, zum Zweck des fachlich-inhaltlichen Austauschs zusammenkommen. Diese Treffen sind nicht vom Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ vorgegeben.

05.02.2016:

Erstes Kooperationstreffen der Verbundpartner „Sprach-Kitas“ in der Geschäftsstelle der AWO Kulmbach. Die Fachberatung und die Tandems lernen sich kennen. Wichtigste Inhalte des Treffens:

- Die Fachberatung steht für konkrete Fragen zur Verfügung.
- Im Mittelpunkt soll eine bedarfsorientierte Arbeit stehen. Leitung, Sprachkraft und Mitarbeiter sollen die Inhalte und Ziele ihrer Arbeit bestimmen.
- Eirichtungsbesuche der Fachberatung soll ca. alle 6 Wochen stattfinden.

24.02.2016:

Die Fachberatung des Verbundes besucht zum ersten Mal unsere Einrichtung. Sie lernt die Tandems und die Mitarbeiter unseres Hauses näher kennen. Außerdem wird sie über bereits bestehende Angebote zur sprachlichen Bildung und -Förderung informiert.

Bedeutung der nun folgenden Kooperationstreffen, Arbeitskreise:

21.04. 2016 Kooperationstreffen:

- Austausch über sprachanregende Spiele und Materialien

28.04.2016 Einrichtungsbesuch der Fachberatung:

Jahresplanung steht im Mittelpunkt

- Die Sprachförderkraft hat in Absprache mit der Leitung ein Konzept ausgearbeitet: über die Schwerpunkte unserer bereits bestehenden Arbeit, an welchen Schwerpunkten unsere Einrichtung verstärkt arbeiten will.
 1. Grob- und Feinziele über die sprachliche Förderung mit dem Kind
 2. Arbeit im und mit dem Team
 3. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Dazu gehören, u.a.:

zu 1. Sprachanregende Raumkonzepte

Wir überlegen, wie wir unsere Räume sprachanregend gestalten können und z.B. Rollenspielecken, Bücherecken, entsprechende Spielmaterialien in den Gruppen, etc., die sich an der Lebenswelt der Kinder orientieren.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung (welche Methoden wenden wir an? Welche Sprachanlässe bietet uns der Alltag wie Brotzeit, Toilettengang, der Maltisch, etc., wie können wir in jeder Situation das sprachliche Potential nutzen?), z.B. In Bewegungshandlungen, die das Kind in Raum und Zeit variiert, erfährt es zeitliche Begriffe (langsam und schnell), räumliche Begriffe (hoch und tief), etc. Durch Handeln gewonnene Erfahrungen werden in Verbindung mit Sprache zu Begriffen.

Wir wollen eine gezielte Sprachförderung in Kleingruppen beibehalten, bzw. erweitern. Während in den Kleingruppen „Riesen“, „Wichtel“, „Zwerge“ überwiegend Kinder gefördert werden, deren Erstsprache nicht oder nicht nur Deutsch ist, soll die neue Gruppe „Papperlapapp“, verstärkt die Kinder ansprechen, deren Erstsprache Deutsch ist.

Wir gehen dabei kompetenzorientiert vor, d.h. Kleingruppen, Spielgruppen werden je nach Niveau, bzw. nach Lernzielen, zusammengestellt.

Entwicklungs- und Prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation der Sprachkompetenzen zur Unterstützung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung (Sismik, Seldak, Lisbeb-Bögen...).

zu 2. Informationen zum Thema Sprache, Sprachbildung, Sprachentwicklung, Sprachförderung durch die Sprachfachkraft (Qualitätsrunden).

zu 3. Elternabende (für Vorschulkind-Eltern)

Elterngespräche (über sprachliche Entwicklung und wie sie gefördert werden kann).

Elternnachmittage

Gemeinsam Feste vorbereiten und gestalten

20.06.2016:

Einführungsveranstaltung über das Bundesprogramm „Sprach-Kita“ in Nürnberg

für die Tandems und die Fachberatungen

Im Mittelpunkt stehen:

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
Inklusion
Zusammenarbeit mit Familien

<https://www.bmfsfj.de/blob/93440/4c81a3ff194cbabbfa396c0c8b5a660b/bundesprogramm-sprach-kitas-weil-sprache-der-schluesel-zur-welt-ist-broschuere-data.pdf>

Außerdem wird die geplante und in Bearbeitung stehende Online Plattform „Sprach-Kitas“ vorgestellt. Sie soll der Sprachfachkraft und ihrer Leitung in den Einrichtungen zur eigenen Fortbildung, zum Austausch der Sprachfachkräfte und der Fachberatung des Verbundes untereinander, sowie zur Fortbildung und Qualifizierung des Mitarbeiterteams in den jeweiligen Einrichtungen dienen. Die Fachkraft soll Qualitätsrunden mit den Mitarbeitern durchführen, die zur Qualitätssicherung in den Einrichtungen, beitragen sollen

07. 07. 2016:

Kooperationstreffen

Bearbeitete Themen:

Qualifizierung der Sprachfachkräfte des Verbundes zu den Themen: Qualitätsentwicklung, - Sicherung, Mitarbeiterfragebogen: „Mehrsprachigkeit – Sprachliche Vielfalt“

08.09.2016:

- Fachberatung in der Einrichtung über Vorbereitung

Im Mittelpunkt steht der „Tag der offenen Tür“

13.09. 2016:

1. Qualitätsrunde mit dem Team:

- Einführung über das Projekt: „Sprach-Kita“

20.09. 2016:

2. Qualitätsrunde mit dem Team:

- Mehrsprachigkeit: Mythen und Wissen, sprachliche Vielfalt

04. 10. 2016:

3. Qualitätsrunde mit dem Team:

- Mehrsprachigkeit: Begriffe und Definitione

13.10.2016:

Kooperationstreffen

Themen:

- Familien mit Fluchterfahrung
- Fachlicher Austausch über „Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse“
- Elternarbeit
- Ideenbesprechung, Mitarbeiteraustausch
- Materialien zum Thema „Inklusion“

18. 10. 2016:

4. Qualitätsrunde mit dem Team:

- Einführung der Checkliste „Mehrsprachigkeit“

22.10.2016:

Tag der offenen Tür:

- Infowand zum Bundesprogramm „Sprach-Kita“ mit Fotos
- Vorstellung verschiedener sprachfördernder und sprachanregender Materialien/ Spielzeuge zum Ausprobieren
- Kamishibai-Vorstellungen

November 2016:

Online-Plattform „Sprach-Kita“ ist fertig.

Die Sprachkräfte, Fachberatungen u.a. für dieses Programm zuständige Personen können über diese Plattform miteinander kommunizieren und sich fachlich austauschen.

Es werden Materialien (PädQUIS) für die Sprachkräfte zur Verfügung gestellt, die sie bei den Qualitätsrunden mit dem Team nutzen sollen.

08.12.2016:

Einrichtungsbesuch der Fachberatung, fachlicher Austausch über Qualitätsentwicklung/
Qualitätsziele, Rückblick „Tag der offenen Tür“

24.01. 2017:

5. Qualitätsrunde mit dem Team:

Auswertung und Diskussion der Checkliste „Mehrsprachigkeit“

16.02. 2017:

Im Mittelpunkt stehen:

- Informationen zur Online Plattform
- Einstieg Inklusion
- Einstieg Zusammenarbeit mit Familien

21.02. 2017:

Fachberatung in der Einrichtung

21. 02. 2017:

6. Qualitätsrunde mit dem Team:

Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien

07.03. 2017:

7. Qualitätsrunde mit dem Team:

Zusammenarbeit mit Eltern – Elterngespräche

14.03 2017:

8. Qualitätsrunde mit dem Team:

Selbstreflexion, Einschätzung der eigenen Gesprächskompetenz anhand von Fragebögen

21.03. 2017:

9. Qualitätsrunde mit dem Team:

Einführung Erhaltensziele persönliche Wertvorstellungen in der Erziehung formulieren, reflektieren;

Inklusion, kulturelle Vielfalt bei Eltern-Kind-Interaktionen

13. 04. 2017:

Fachberatung in der Einrichtung

17. 04.2018:

Verbundtreffen:

- Arbeitsschwerpunkte und Anregungen aus den Einrichtungen werden vorgestellt.
- Beispiele „Gute Praxis“



Story-Walk im Wald

25. 04. 2017:

10. Qualitätsrunde mit dem Team:

In Kleingruppenarbeit Erhaltensziele formulieren

02. 05. 2017:

11. Qualitätsrunde mit dem Team:

Fortsetzung: „Erhaltensziele“ erarbeiten, Vorstellung in der großen Runde, Diskussion

18. 05. 2017:

Verbundtreffen Kulmbach:

Themen:

- Weiterentwicklung der Konzeption,
- Medienkoffer der Plattform wurde aktualisiert,
- Austausch und Diskussion, Weltencafe: Vorstellung von Praxismaterialien
- Literacy
- Inklusion



Literacy

20. 06. 2017:

12. Qualitätsrunde mit dem Team:

Mehrsprachigkeit und Elterngespräch

04. 07.2017:

13. Qualitätsrunde mit dem Team:

Meilensteine der Sprachentwicklung, Sprachentwicklungsstufen, Einführung des Sprachbaum

31. 08.2017:

14. Qualitätsrunde mit dem Team:

Wiederholung und Vertiefung Sprachbaum, sprachliche Anregungen für Kinder schaffen in Kleingruppenarbeit erarbeiten

01.09.2017:

15. Qualitätsrunde mit dem Team:

Fortsetzung der Kleingruppenarbeit, Diskussion und Ergebnisse im Plenum vorstellen, „Late-Talker“, Voraussetzungen der Sprachentwicklung/ Variabilität in der Sprachentwicklung, Ursachen von Sprachentwicklungsstörungen im Kleinteam aus einem Fachtext entnehmen und das Wesentliche dem Gesamtteam vorstellen.

05. 09. 2017:

16. Qualitätsrunde mit dem Team:

Sprachliche Bildung und Förderung: Welche Angebote gibt es bei uns? Wie unterstützen wir den Spracherwerb? Erarbeitung in Kleingruppen und Vorstellung im Plenum, Reflexion

18. 09 2017:

Einrichtungsbesuch der Fachberatung: Austausch über Erweiterung der Konzeption

01.11. 2017:

17. Qualitätstrunde mit dem Team:

Checkliste: „Sprache, Mehrsprachigkeit und Bilinguale Erziehung“ zur Reflexion

16. 11. 2017:

Verbundtreffen:

Themen:

- Inklusion mit Materialien, Kleingruppenarbeit,
- Einfluß der Sprache auf die Identitätsentwicklung
- Adultismus

09. 01.2018:

18. Qualitätsrunde mit dem Team:

Sprache und Identitätsfindung, Thesen zur inklusiven Gestaltung von Interaktionen mit Kindern, Diskussion in Kleingruppen, Ergebnisvorstellung im Plenum

26. und 27. 02. 2018:

Teamfortbildung in Chemnitz über „Inklusion“ und „Gewaltfreie Kommunikation“

06. 03. 2018:

19. Qualitätsrunde mit dem Team:

Adultismus – eine Diskriminierungsform: Austausch über Erwachsenenätze, Umformulierung in anerkennend und wertschätzend, Ergebnisse im Plenum vorstellen

14. 03.2018:

Fachberatung in der Einrichtung

17. 04. 2018:

Verbundtreffen

Themen :

- Kollegialer Austausch
- Beispiele: „Gute Praxis“

15. 05.2018:

20. Qualitätsrunde mit dem Team:

Feedback, Reflexion der Team-Fortbildung in Chemnitz über „Inklusion“ und „Gewaltfreie Kommunikation“

Frau Hoffmann informiert das Team über ihre Fortbildung „Frühe Sprache“ und stellt Informationsmaterial für die Gruppen zur Verfügung

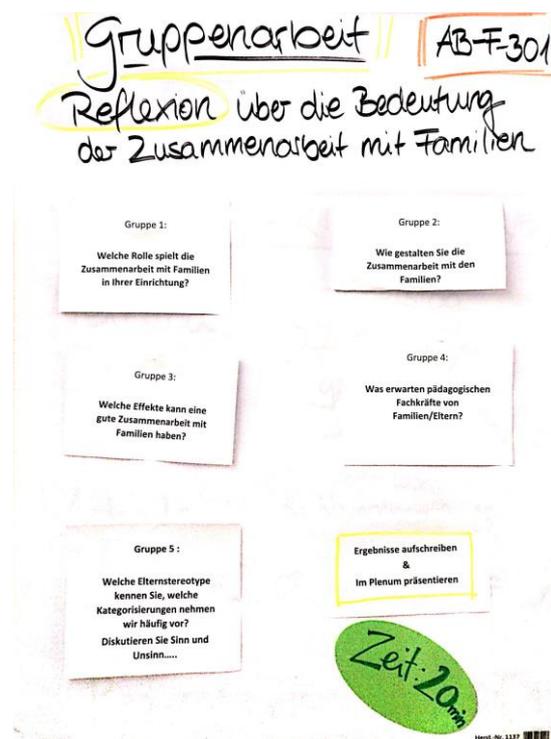
25. 06.2018:

Fachberatung in der Einrichtung:

19. 07. 2018:

Arbeitskreis

Thema: Zusammenarbeit mit Familien



11.09.2018:

21. Qualitätsrunde mit dem Team

- Einführung des Projekts für die neuen Mitarbeiter
- Rückblick über die 'bisherigen Qualitätsrunden

26.09.2018:

- Netzwerktreffen, fachlicher Austausch mit den Sprachkräften aus Bayreuth und Umgebung

27. 09. 2018:

Verbundtreffen

Themen:

- Neues aus den Einrichtungen
- „Best Practise“: Praxisbeispiele
- Ausblick - Feedback

14. 11. 2018:

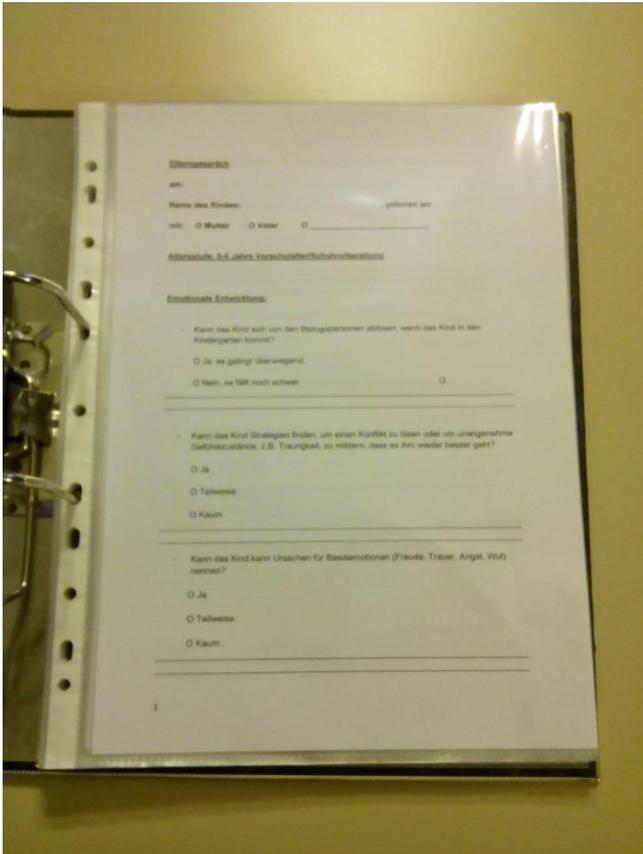
Arbeitskreis über Inklusion

01.10.2018

Fachberatung in der Einrichtung

November 2018:

Die Elterngesprächsvorlagen sind komplett ausgearbeitet und überarbeitet



21. Februar 2019:

Verbundtreffen:

08.01.2019:

Arbeitskreis über Zusammenarbeit mit Familien

- Grundlagen der Kommunikation
- Basics für professionelle Elterngespräche
- Gesprächsführung bei Herausforderungen und Problemlagen
- Anspruchsvolle Gespräche vorbereiten und durchführen

21.02.2019:

Verbundtreffen:

- Anwendung verschiedener Methoden
- Kollegialer Austausch
- Rückblick Regionalkonferenz vom 17.01.2019

26.02.2019:

Netzwerktreffen in St. Hedwig fachlicher Austausch mit den Sprachkräften aus Bayreuth und Umgebung

06.03.2019:

Fachberatung im Haus

12.03.2019.

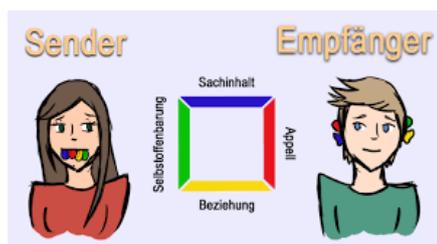
Qualitätsrunde im Team:

Thema: Kommunikation und Elterngespräche,
Übungen in der Kleingruppe

02.04.2019

23. Qualitätsrunde im Team:

Thema: Kommunikation, Grundlagen, Vorstellung der Methode: „Verbalisation“, üben in Kleingruppen, Reflexion und Feedback in der großen Runde



16.05.2019

Arbeitskreis über Beobachtung und Dokumentation



21.05.2019

Netzwerktreffen in Weidenberg: fachlicher Austausch mit den Sprachkräften aus Bayreuth und Umgebung

02.07.2019

24. Qualitätsrunde mit dem Team:

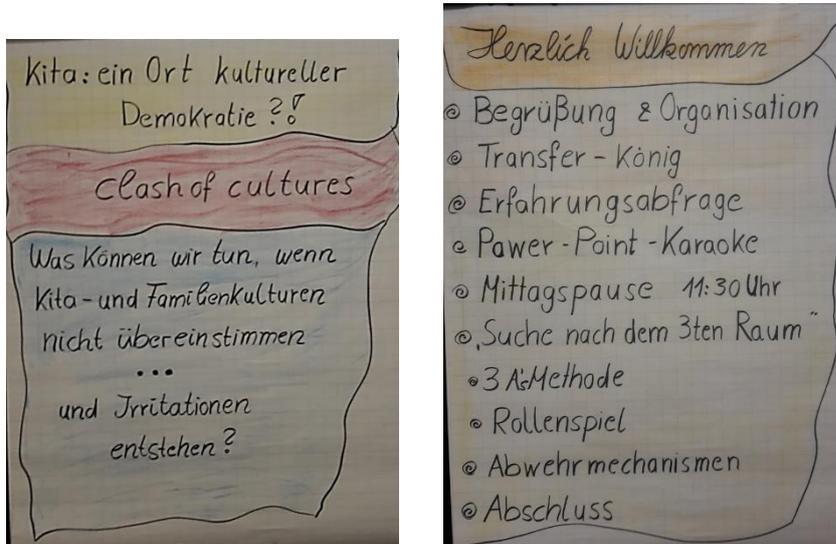
Gesprächsführung in spezifischen Situationen

08.10.2019

Besuch der Fachberatung in der Einrichtung

17.10.2019

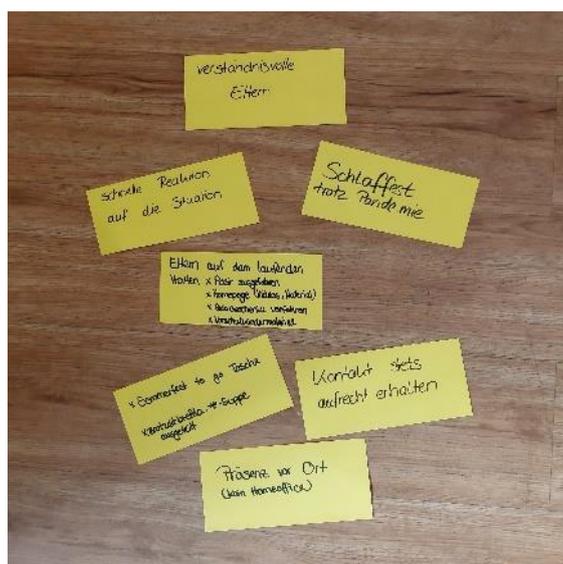
Arbeitskreis über „Clash of cultures“



17.11.2020

25. Qualitätsrunde mit dem Team über Elternarbeit unter Pandemiebedingungen:

- Neue Wege erproben: Reflexion der letzten 8 Monate
- Was ist uns als Team wichtig



08.12.2020

26. Qualitätsrunde im Gruppenteam:

Thema: Beschwerdemanagement

- Wie läuft es momentan ab?
- Welche Form der Beschwerde/Feedback wollen wir in Zukunft?

11.12.2020

Telefonat mit der Fachberatung

03.02.2021

Virtuelles Verbundtreffen:

Elternarbeit unter Pandemiebedingungen

20.04.2021

Virtueller Arbeitskreis:

Thema: „vorurteilsbewusste Bildung“

Kita-Alltag inklusiv und vorurteilsbewusst gestalten, Arbeit mit den „wamiki“- Büchern:

- Lernumgebung und Selbstbild
- Vielfalt in der Kindergruppe
- Familienkulturen wertschätzen
- Mehrsprachigkeit



04.05., 11. und 18.05.2021

27. Qualitätsrunde mit dem Team:

(Arbeit im Gruppenteam wegen der Pandemie)

- Einstiegstext zum Thema Inklusion von Petra Wagner
- Lernumgebung und Selbstbild: Arbeit mit Texten aus den „wamiki-Büchern“
- Reflexionsfragen zum Text, Spurensuche in der Kita

11.05.2021:

Virtuelles Verbundtreffen:

„Sprachanregende Angebote“, sowie Arbeit unter Pandemiebedingungen

09.06.2021:

Telefonischer Kontakt mit der Fachberatung